

DESWOS **brief**

Wir schaffen ein Zuhause – weltweit

Nr. 4 DEZEMBER 2024 | 51. Jahrgang

G 2546 F



südafrika

Besserer Start ins Leben für „Kita-Kinder“ im Township Mfuleni, Kapstadt



el salvador

Wetterextreme und extreme Armut



deutschland

Mitgliederversammlung 2024 in Berlin



DESWOS





Buenos días,

liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe diese Zeilen gerade aus Ecuador, von meiner ersten Projektreise in Lateinamerika. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Johanna Drach besuche ich in Ecuador einige unserer Projekte. Die schwierige Lebenssituation der Menschen in den oft abgelegenen Bergdörfern hat mir erneut sehr deutlich gemacht, wie wichtig unser Engagement hier vor Ort ist! Das zeigt auch unser Projekt im weiter südlich gelegenen El Salvador, für das wir in diesem Jahr zu Weihnachten um Spenden bitten. Bitte schauen Sie dazu den Bericht auf den Seiten 4 und 5.

Neuigkeiten gibt es auch aus Südafrika: Lesen Sie auf der nächsten Seite, wie wichtig die Arbeit in den von uns geförderten Kitas für die vielen Kleinkinder im Township bei Kapstadt ist.

Ich bin auch deshalb sehr froh über das erneut klare Votum aus der Mitgliederversammlung, die Projekte in ihrer ganzen Vielfalt auch zukünftig fortsetzen zu können. Mehr zur Mitgliederversammlung lesen Sie bitte auf der Seite 6.

Das alles ist nur möglich dank Ihrer Hilfe. Wie vielfältig die ganzen Spendenaktionen auch in 2024 waren, finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Zum Ende des Jahres ein Blick nach vorne: Wir können kaum abschätzen, wie sich die bevorstehenden politischen Umbrüche auf die Entwicklungszusammenarbeit und damit auch auf die Projektarbeit der DESWOS auswirken werden. Sie wird ganz sicher aber auch zukünftig nötig sein! Ich vertraue auf die starke Solidarität in der wohnungswirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit und Ihre beständige Unterstützung, dafür ganz herzlichen Dank.

„Wir sollten uns gemeinsam um diese Welt kümmern.“ (Dalai Lama)

Feliz Navidad, herzliche Weihnachtsgrüße und alles Gute für 2025 auch vom Team aus Köln.

Petra Eggert-Höfel
– Generalsekretärin –

Titelbild: Die Häuser im Projekt in El Salvador werden in erdbebenresistenter Bauweise saniert, um zusätzliche Räume erweitert und die Dächer mit Mikrobetondachziegel eingedeckt. Für Familien in besonders schwieriger Wohnsituation wird das Haus vollständig neu errichtet, wie bei dieser jungen Familie.



DESWOS wird DIGITALer und (noch) effizienter

E-Magazin und Jahresspendenquittung

Wir möchten effizient und zeitgemäß mit Ihnen kommunizieren, die Umwelt schonen und Mittel einsparen, die wir in den Projekten einsetzen können.

Zunächst erhalten Sie die Bestätigungen über Ihre Geldzuwendungen (Spenden) und Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2025 nicht mehr jeweils nach jeder Zahlung, sondern gesammelt in einer Jahresbescheinigung im Frühjahr des nächsten Jahres – zur Vorlage beim Finanzamt weiterhin als Printausdruck.

Viele Mitglieder, Förderinnen und Förderer haben uns darüber hinaus bereits ihr „Go“ gegeben, ihre E-Mailadresse anzuschreiben. Sie erhalten das Mitglieder Magazin „DESWOS brief“ ab dieser Ausgabe im Rahmen des digitalen Magazins „DESWOS briefly“ – als E-Magazin.

Sie möchten ebenfalls auf die digitale Ausgabe umsteigen?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung unter:

<https://www.deswos.de/kontakt/wir-werden-digitaler/>



Für diejenigen, die unser Magazin weiterhin auf Papier erhalten möchten, wird der DESWOS brief dreimal im Jahr weiterhin als Printausgabe erscheinen.



Unser neuer Kollege Frank Reinshagen

verstärkt unsere Geschäftsstelle seit Mai 2024 im Bereich Mitglieder- und Spendenservice. Er unterstützt die Buchhaltung und ist zudem Ihr Ansprechpartner für Textilcontainer.

Der gebürtige Solinger ist Ökonom, 56 Jahre alt und lebt mit seiner Partnerin in Köln.

Frank Reinshagen:

„Neben meinen kaufmännischen Aufgaben interessieren mich vor allem sozialwirtschaftliche Themen sowie die Arbeit von Hilfsorganisationen. Die DESWOS bietet die Möglichkeit, meine beruflichen Erfahrungen und Interessen einzubringen und mich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit weiter zu entwickeln.“

Ich freue mich, das Team bei den Projekten durch meine Arbeit unterstützen zu können und beantworte gerne Ihre Anfragen..“

So erreichen Sie Frank Reinshagen:

Telefon 0221 57989-60 | E-Mail frank.reinshagen@deswos.de

BESSERER START INS LEBEN FÜR KITA-KINDER

südafrika



Auch Äpfel schneiden will gelernt sein. Eine liebevolle Betreuung, kindgerechte Atmosphäre und auch die Feinmotorik gehören auch bei Matchbox selbstverständlich dazu.

1 KEINE ARMUT



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



Gemeinsam mit Matchbox, der Partnerorganisation in Südafrika, setzt sich die DESWOS seit 2013 für bessere Chancen von Kleinkindern im Township Mfuleni ein, etwa 25 Kilometer von Kapstadt entfernt.

Das geht nur dank vieler Mütter, die – bislang informell – die Kinder aus der Nachbarschaft tagsüber für eine geringe Gebühr betreuen, solange die Eltern arbeiten müssen.

Recycelte Seecontainer

Das Team von Matchbox nutzt robuste recycelte Schiffscontainer, lässt sie in lokalen Werkstätten ausbauen, um sie dann auf den kleinen Parzellen der Kitas zu platzieren. Im aktuellen Projekt erhielt die Kita „Eagles“ zwei zusätzliche Spiel- und Betreuerräume, helle, bunte und kinderfreundliche Klassenzimmer. Sie wurden am 29. September 2024 mit einer fröhlichen Feier eingeweiht und an die Kinder „übergeben.“

Bei der Kita „Ithandile“ errichtete das Team einen Küchen-Container, um den Kindern ein Frühstück und ein Mittagessen – oft die einzige warme Mahlzeit des Tages – anbieten zu können.



Die umgebauten Container sind helle, bunte und kinderfreundliche Klassenzimmer oder als Küche gestaltet.

Bildnachweis: Matchbox Südafrika

Mehr als Kinder-Betreuung

Die Betreuer:innen nehmen an Bildungskursen teil. Dabei lernen sie, die frühkindliche Entwicklung der Kinder zu fördern, die Kitas zu verwalten und finanziell zu leiten. Matchbox nennt die Kitas Educational Care Day-Centers, kurz ECD-Center.

Eine neue Mitarbeiterin, die gerade zur Alphabetisierungshelferin ausgebildet wird, hat etwa die Aufgabe, mit den Kindern direkt zu interagieren, indem sie Geschichten erzählt, verbale Fähigkeiten und Konzentration trainiert.

Die Qualität des Lernens verbessert sich und wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Eltern werden aktiv einbezogen

Für die Eltern bietet Matchbox monatliche Workshops zu entwicklungsrelevanten Themen und eine Beratung für traumatisierte Kinder und Eltern an. Auch Kindern mit einem Entwicklungsrückstand, mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen steht Matchbox zur Seite.

Herausforderungen und Probleme

Die Herausforderung besteht darin, so beschreibt es Projektleiterin Verena Grips, dass der Bildungshintergrund der Eltern sehr schwach sei: „Die Bildung der Kinder hat keine Priorität. Während die Eltern sich tagtäglich abmühen und finanziell kämpfen, wird die Erziehung ihrer Kinder als Aufgabe der ECD-Zentren angesehen“. Deshalb ist es so wichtig, die Eltern für die gemeinsamen Workshops zu motivieren. Die Ergebnisse sind oft positiv, so Verena Grips. Eltern stellen danach fest, dass die Workshops das familiäre Leben verbessern.

Gut für das Leben vorbereitet

Matchbox hat über die gemeinsamen Projekte mit DESWOS in den vergangenen Jahren insgesamt 500 Kinder und etwa 100 Erwachsene über die verschiedenen Bildungsmaßnahmen gefördert.

„Das Ergebnis unserer Arbeit sind gut vorbereitete Schüler“, fasste Verena Grips, Projektleiterin und Matchbox-Gründerin zusammen, „die beim Eintritt in die Schule mit den neuen Aufgaben leichter zurecht kommen als andere Kinder“.



In die Bauarbeiten werden auch die Maurerlehrlinge einbezogen, die über das Projekt eine duale Ausbildung absolvieren.

WETTER- EXTREME UND EXTREME ARMUT

Wasser, Ernährung und Sicherheit für schutzlose Familien in Las Cabañas, El Salvador



El Salvador, das Land mit den meisten Vulkanen in Zentralamerika, ist grün. Doch der Anschein des fruchtbaren Landes angesichts der üppigen Vegetation in der Region Las Cabañas, der Projektregion der DESWOS im Norden des Landes, trügt. Etwa 2.000 Menschen sind mit existenziellen Problemen konfrontiert.

Gemeinsam mit der Partnerorganisation ACAMS Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias, einer Spar- und Kreditgenossenschaft für Frauen, hat die DESWOS ein Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit konzipiert. Das Projekt wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ kofinanziert.

Wie viele Länder in Zentralamerika ist auch El Salvador von den Folgen des Klimawandels schwer betroffen. Starkregen, Wirbelstürme und Dürren verschlechtern die Lebenssituation der Menschen extrem. In El Salvador und auch im Nachbarland Nicaragua kommt es etwa zu Ernährungskrisen. Denn längere Trockenperioden, neue Pflanzenschädlinge und auch zunehmend versiegende Wasserquellen führen zu Ernteausfällen und gefährden die Ernährungssouveränität der Bevölkerung. Starkregen – als das andere Extrem – führen zu Boden-erosion. Das einst fruchtbare Land wird weggeschwemmt.

Die landwirtschaftliche Produktion ist darüber hinaus oft durch Brandrodung, den Einsatz von Pestiziden und durch Monokulturen geprägt. Dafür müssen die Bäuerinnen und Bauern hohe Beträge für Betriebsmittel investieren und riskieren eine Verschuldung. Gleichzeitig leidet die Bodenqualität unter diesen landwirtschaftlichen Praktiken.



Die Menschen in den ländlichen Projektregionen der DESWOS leben in prekären Wohnverhältnissen, vielfach in baufälligen Hütten aus Zink und Holz. Einfache Latrinen dienen als Toiletten. Eine Abwasserreinigung fehlt.

Milch im Wasser für besseren Geschmack

Lidia Elizabeth Valle gehört zur Zielgruppe, an die sich die DESWOS in diesem Projekt wendet. Sie ist 53 Jahre alt und hat einen neunjährigen Sohn. „Wir leben zu zweit in einem Raum. Er ist klein, eng, dunkel, und feucht“, erzählte sie DESWOS-Projektbetreuer Dennis Schlömer beim letzten Projektbesuch im November 2023. „Ich wasche für andere Leute Wäsche und verdiene damit rund 60 US-Dollar im Monat“. Das Dach ihres Wohnhauses ist aus Zink. Lidia verbraucht zum Kochen viel Holz. Das Abwasser wird vor der Haustür ausgeschüttet, der Müll verbrannt. Ihre Toilette nutzt sie nicht, da dort Ungeziefer sei. Sie und ihr Sohn gehen ins Freie, um ihre Notdurft zu verrichten. „Das Wasser aus der Quelle ist dreckig und riecht nicht gut“, klagte sie. „In das Trinkwasser gebe ich ein bisschen Milch. Dann schmeckt es besser.“ So, wie Lidia ihren Alltag beschreibt, leben die meisten Menschen in der Region.

Zentrales Problem – Die Wasserversorgung

Die Versorgung mit Wasser ist mangelhaft. Es gibt zu wenig Wasserstellen für die Dorfbevölkerung, etwa 150 Familien. Die Quellen liegen weit entfernt und sind schlecht zu erreichen. Die Ummauerung der Wasserstellen ist oft eingebrochen, das Wasser nur über einen Eimer an einem Seil zugänglich. Die zumeist offenen Quellen sind stark verunreinigt, weil allerlei Früchte und sogar Tiere hineinfallen und dort verenden. Dennoch nutzt es die Bevölkerung zum Wäschewaschen, Kochen und zur Alltagshygiene, aus Mangel an Alternativen. Auch das Trinkwasser wird aus diesen Quellen bezogen. Neben dem schlechten Geruch des Wassers klagen die Menschen auch über häufigen Durchfall, führen dies jedoch allein auf die Ernährung zurück. Das Wissen über den Zusammenhang zwischen schlechter Wasserqualität und Durchfallerkrankungen fehlt. Auch einfache Möglichkeiten, um Wasser aufzubereiten und trinkbar zu machen, sind unbekannt.



Maßnahmen eng am Bedarf der Menschen

Die zumeist offenen Quellen werden mit einer Abdeckung versehen, um sie vor Verunreinigungen zu schützen. Die Abdeckung ist auch ein Sicherheitsschutz, damit keine Früchte, Tiere oder Personen hineinfallen können.

Die Qualität des Wassers wurde analysiert und leider als schlecht bescheinigt. Deshalb sind jetzt Maßnahmen zur Wasseraufbereitung notwendig. Beispielsweise mit Schulungen, wie die Menschen durch ganz einfache Aufbereitungsmethoden Trinkwasser nutzbar machen können. Etwa durch die Solardesinfektionsmethode (SODIS), bei der sie Wasser in PET Flaschen füllen und sie über Tag auf das Dach legen. Durch das UV-Licht werden die schlimmsten Keime abgetötet und Wasser trinkbar gemacht. Wenn das nicht ausreicht, werden in jeder Gemeinde Wassertanks gebaut, in denen das Wasser mit Chlortabletten aufbereitet wird.

Aufbau einer klimaresistenten Landwirtschaft

Neben der klassischen Wiederaufforstung werden auch Agroforstsysteme eingeführt, also die Kombination von Ackerkulturen, wie etwa Mais oder Bohnen und dem Wiederaufforsten schnell wachsender Bäume. Das verbessert die Umwelt und das Klima. Außerdem ist es nachhaltiger als großflächige Monokulturen.

Diese Maßnahmen tragen insgesamt dazu bei, dass die Menschen lernen, sich an den Klimawandel anzupassen und die Folgen besser bewältigen zu können.

Sanierung und Erweiterung der Wohnhäuser

Die Häuser für etwa 40 in besonders prekären Wohnverhältnissen lebenden Familien werden in erdbebenresistenter Bauweise saniert, um zusätzliche Räume erweitert, die Dächer mit Mikrobetondachziegeln eingedeckt. Nur in wenigen Fällen ist ein kompletter Neubau nötig. Die Familien erhalten darüber hinaus sanitäre Anlagen und betonerte Waschstellen. Das verbessert die hygienische Situation und stärkt vor allem die Gesundheit der Menschen.

Wasser sammeln für die Dürrezeit

Der Bau von Regenwasserauffangbecken ermöglicht eine ganzjährige Bewirtschaftung der Felder – auch in Dürreperioden. Dadurch werden Ernteaussfälle verringert. Die Schlauchbewässerung auf den Feldern, erlaubt höhere Ernteerträge.

Flyer zum weihnachtlichen Spendenaufwurf.



ZUM SCHUTZ DER MENSCHEN IN CABAÑAS BENÖTIGT DIE DESWOS DRINGEND SPENDEN,

insgesamt 154.000 Euro. Dies ist der Anteil der DESWOS. Zu jedem Euro Spende kommen 3 Euro vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das Projekt hinzu.

Bitte spenden Sie, zum Beispiel für:

- ➔ Sanierung / Bau eines kleinen Hauses, inklusive Toilette und Waschräum je Familie: 2.884 Euro*
- ➔ Schutz von 4 Wasserquellen: 4.614 Euro*
- ➔ Konstruktion eines Trinkwasserspeichertanks: 3.076 Euro*
- ➔ Regenwassertanks für die Landwirtschaft: je 385 Euro*
- ➔ Abwasserfilter für die Bewässerung von Gemüseärten: je 93 Euro*

* Betrag entspricht dem Spendenbedarf der DESWOS an dieser Projektmaßnahme.

DESWOS-Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
DE87 3705 0198 0006 6022 21
Stichwort: Db Klimaresilienz El Salvador



Lidia Elizabeth Valle und ihr Sohn freuen sich über die Teilnahme am Projekt.



An der Wasserquelle wurden überdachte Waschmöglichkeiten errichtet.



Diese Wasserstelle wird umgehend mit einer Vorrichtung verschlossen, damit nichts und niemand hineinfallen kann.



Die Bevölkerung lernt hier, wie sie Biodünger für eine bessere Ernte herstellen kann.



Vorständin Maren Kern überreichte die Ehren tafel an die Gruppe der Ausbilderinnen und Auszubildenden der WIS im Spreewald.



Petra Eggert-Höfel würdigte die Leistung von Thomas Müller mit einer Urkunde.



Nassoro Mkweso berichtete über das Jugendzentrum in Tansania



Wilfried Pahl erhielt von Petra Eggert-Höfel die DESWOS-Ehrennadel.

DESWOS MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung fand am 19. 11. 2024 im Berliner Hotel Hilton ausschließlich in Präsenz statt, traditionell als Teil der GdW-Veranstaltung „Tag der Wohnungswirtschaft“. Insgesamt 69 Stimmberechtigte nahmen teil sowie erfreulicherweise auch einige Gäste, junge Auszubildende aus Lübbenau und zwei Kollegen aus Tansania.

Details zum Bericht des Vorstands und den vereinsrechtlichen Regularien erhalten die Mitglieder im Protokoll zur Mitgliederversammlung. Nachfolgend haben wir besondere Eckpunkte aus der Sitzung für Sie zusammengefasst:

→ Es gibt ein weiteres Erklärvideo als ein neues Element der Öffentlichkeitsarbeit. Das animierte Kurzvideo „Ausbildung in DESWOS-Projekten“ beschreibt die positive Wirkung von Bildungsmaßnahmen für die Menschen in den Projekten – als ein wichtiger Ausweg aus der Armut. Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Video.



→ Zur Projektarbeit berichtete die Generalsekretärin auch über ein Arbeitstreffen mit Bundesministerin Svenja Schulze aus dem BMZ, bei dem die Ministerin den Vergabebescheid über ein gerade bewilligtes Projekt in El Salvador persönlich übergeben habe.

→ Der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Geschäftsstelle arbeiten gemeinsam an einer Satzungsänderung. Die Fassung von 1999 ist sprachlich wie inhaltlich veraltet und soll überarbeitet werden. Die Zielsetzung ist ferner, die aktuelle Form des mit 23 Personen besetzten Verwaltungsrats zu verschlanken und in einen Beirat umzuwandeln. Die inhaltliche und sprachliche Neufassung wird sorgfältig geprüft und den Mitgliedern rechtzeitig zur Beschlussfassung auf der nächsten Mitgliederversammlung 2025 vorgelegt. Die neue Satzung soll dann ab 2026 in Kraft treten.

→ Ein Highlight der Mitgliederversammlung war das Interview mit Nassoro Mkweso und George Malale, beide vom Kigamboni Community Center (KCC), dem Projektpartner beim Bau eines Jugendzentrums in Tansania. „Das KCC Jugendzentrum leistet eine wichtige Sozialarbeit für Straßenkinder in Dar-es-Salaam. Außerdem bieten wir 400 Kindern und Jugendlichen täglich eine warme Mahlzeit an sowie schulische und berufliche Bildung“, beschrieb Mkweso die Arbeit von KCC und er betonte abschließend: „Wir danken Ihnen allen für die Unterstützung!“

→ Der Vorstand würdigte das treue Engagement der Auszubildenden der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH mit der DESWOS-Ehrentafel. Seit dem Jahr 2018 engagierten sich 21 Auszubildende aus verschiedenen Jahrgängen für einzelne Projekte und sammelten insgesamt 12.900 Euro an Spenden. Außerdem informierten sie sich über die Projektinhalte und traten als Multiplikator:innen der DESWOS in Lübbenau auf. Noch in der Sitzung überreichten sie eine symbolischen Spende über 1.500 Euro.

→ Bei Thomas Müller (Baugemeinschaft Ettlingen eG) und Frank Brösicke (AWG Wohnungsbaugenossenschaft „Rennsteig“ eG) bedankte sich der Vorstand ausdrücklich für ihr ehrenamtliches Engagement im Verwaltungsrat sowie für ihre erfolgreiche Spenden- und Mitgliederwerbung. Mit dem Einstieg in den beruflichen Ruhestand scheidet beide auch aus dem Verwaltungsrat aus.

→ Wilfried Pahl, der ebenfalls Ende des Jahres in den Ruhestand geht, erhielt die DESWOS-Ehrennadel. Als Vorstand der Baugenossenschaft Mittelholstein eG engagierte er sich über 20 Jahre ehrenamtlich im Verwaltungsrat. Er initiierte eine erfolgreiche Spendenaktion aus der Sammlung aus Textilcontainern in Kiel, über die allein die DESWOS 80.000 Euro an Spenden generierte.

Spende der NOKERA AG für Familien in Ecuador



Wulf von Borzyskowski, Senior Vice President Sales bei der **NOKERA AG**, überreichte beim „Tag der Wohnungswirtschaft“ des GdW Bundesverband Wohnungswirtschaft in Berlin **10.000 Euro** als Spende! Für NOKERA sei die Spende eine Herzensangelegenheit betonte von Borzyskowski: „Es geht darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu

leisten, um nach einer Naturkatastrophe das Eigenheim der Betroffenen erdbebensicher aufzubauen.“

NOKERA förderte damit unser aktuelles Projekt für Familien im Kanton Penipe in Ecuador, die ihre Wohnhäuser nach einem Vulkanausbruch verloren.

Generalsekretärin Petra Eggert-Höfel und Geschäftsführerin Johanna Drach nahmen den symbolischen Scheck mit großer Freude von Wulf von Borzyskowski entgegen.



Charity-Tombola des GdW

Der **GdW** organisierte zu seiner Veranstaltung „Tag der Wohnungswirtschaft“ eine Tombola, bei der **5.020 Euro** für das Jugendzentrum in Tansania erzielt wurden. Herzlichen Dank an die Sponsoren **Aktivhaus, GdW, KaDeWe, Miele** und **Telekom!**

Ja-Wort mit besonderem „Hochzeitsgeschenk“

Ulf Millauer, langjähriges Mitglied der DESWOS, hat im Spätsommer geheiratet. Um ihr privates Glück zu teilen, haben sich die Eheleute entschieden, Menschen in Not von ihrem privaten Glück symbolisch etwas weiterzugeben. Gemeinsam baten sie ihre Hochzeitsgäste um eine Spende statt Geschenke.

Ulf Millauer, der die DESWOS-Projekte schon seit vielen Jahren regelmäßig unterstützt, wollte auch diesmal ein DESWOS-Projekt fördern. Die Gäste erfüllten den besonderen Hochzeitswunsch und spendeten gemeinsam insgesamt **1.050 Euro**. Das Geld kommt dem Schulbau in Pakistan zugute.

Das frisch getraute Ehepaar Beate und Ulf Millauer wurden nach der Trauung von einem Velotaxi abgeholt.



75 Jahre GWW – Feiern und gleichzeitig Gutes tun

Am 13. September 2024 feierte die **GWW Wiesbadener Wohnbau-gesellschaft mbH** gemeinsam mit rund 400 Gästen ihr 75-jähriges Bestehen im Biebricher Schlosspark. Zu diesem Ereignis setzte die GWW, die seit zehn Jahren Mitglied der DESWOS ist, ein Zeichen, um sowohl lokal als auch global Gutes zu tun. Statt Geschenken bat das Unternehmen um Spenden für wohltätige Zwecke. Zwei Wiesbadener

Einrichtungen erhielten Spenden, während die DESWOS durch die Erlöse einer Kunstauktion unterstützt wurde. Der junge Kunststudent *momsko* hatte für die Benefiz Auktion fünf Gemälde zur Geschichte der GWW geschaffen. Der Erlös von **1.020 Euro** fließt in ein Projekt in El Salvador, das Familien unterstützt, die besonders stark unter den Folgen des Klimawandels leiden.



Der junge Künstler Momsko und das Moderations-Duo Daniel Franzen (FFH) und Leni Eckstein (HR3/YOU FM) gemeinsam auf der Bühne. (v.l.n.r.)

KAIFU-NORDLAND eG: Vertreterversammlung mit Spenden



Blick in die Vertreterversammlung der KAIFU-NORDLAND eG.

Die **KAIFU-NORDLAND eG** aus Hamburg hat den 57 Vertreterinnen und Vertretern der Wohnungsbaugenossenschaft für ihre Teilnahme an der 63 Vertreterversammlung im Sommer eine Aufwandsentschädigung angeboten. Die Damen und Herren üben ihr Amt ehrenamtlich aus und bekommen dafür ihre Kosten für die Anreise erstattet.

Um ein Zeichen genossenschaftlicher Solidarität zu setzen, schlug der Vorstand als gemeinsame

Spendenaktion vor, jede gespendete Aufwandsentschädigung als Unternehmen zu verdoppeln. Insgesamt 40 Vertreterinnen und Vertreter schlossen sich diesem Vorschlag an. Die KAIFU-NORDLAND eG verdoppelte und rundete die Spende zusätzlich auf insgesamt **1.000 Euro** auf. Das Geld kommt einem Projekt in El Salvador zugute, das von einer Frauengenossenschaft zum „Schutz der Menschen vor dem Klimawandel“ durchgeführt wird.

„Stück für Stück und Mensch für Mensch“

Die **AWG Wohnungsbaugenossenschaft „Rennsteig“ eG** aus Suhl hatte am 10. September 2024 doppelten Grund zu feiern: Sie verabschiedete in großer Runde mit Partner:innen aus Handwerk, Banken, Politik und Wirtschaft die beiden bisherigen Vorstände Frank Brösicke und Fred König in den Ruhestand und begrüßte zugleich die neuen Vorstände Thomas Brösicke und Andreas Näder.

Die AWG Rennsteig eG ist bereits seit 1997 Mitglied und regelmäßiger Spender der DESWOS. Darüber hinaus engagierte sich Frank Brösicke über acht Jahre ehrenamtlich im Verwaltungsrat und wurde dafür bei der Mitgliederversammlung am 19. November herzlich verabschiedet. „Das Ergebnis von **6.003 Euro** ist für uns überaus erfreulich und zeigt, dass viele

kleine Spenden auch eine schöne Summe ergeben können. Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser Aktion den Menschen in Malawi helfen können, Stück für Stück und Mensch für Mensch – im doppelten Sinne,“ schrieb Frank Brösicke der Geschäftsstelle zum Abschluss.

Fred König und Frank Brösicke freuen sich beide über die erfolgreiche Spendenaktion zum Abschied. (von links)



Bildnachweis: Frank Photo

G 2546 F

Entgelt bezahlt



IMPRESSUM

ISSN 0935-1809

Erscheinungsweise vierteljährlich

Herausgebende

DESWOS e.V.
Deutsche Entwicklungshilfe für soziales
Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon 02 21 5 79 89-0
Telefax 02 21 5 79 89-99
E-Mail public@DESWOS.de
www.DESWOS.de

V.i.S.d.P.: P. Eggert-Höfel
Redaktion: J. Drach, A. Meinicke,
F. Reinshagen, G. Peter, D. Schlömer,
A. Winkler

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge stellen nicht in jedem Fall
die Meinung des Herausgebers dar.

Nachdruck bei Quellenangabe
honorarfrei; Belegexemplare erwünscht.

Der Bezug der Zeitschrift ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten
(Mindestbeitrag für natürliche Personen
75 €, juristische Personen 660 €)

SPENDENKONTO
DESWOS
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC: COLSDE33

Layout: satzanstalt.de

Druck: rewi.de

Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier
mit dem Blauen Engel.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

Ihre Spende
kommt an!

MITGLIEDER aktiv

Joachim Bode sagt Tschüss

Nach 50 Berufsjahren beim Eisenbahnbauverein Harburg eG – in verschiedenen Positionen und zuletzt als Vorstand – verabschiedete sich **Joachim Bode** am 30. September 2024 in den Ruhestand. Der Eisenbahnbauverein hatte 130 Gäste eingeladen. Joachim Bode verband seine Verabschiedung mit einer Spendenaktion für die DESWOS. „Als ehemaliges DESWOS Verwaltungsratsmitglied

war es mir wichtig, dass bestehende Projekte auch eine Zukunft haben und mit diesem Geld weiter finanziert werden können“, erläuterte Bode. Die Gäste würdigten seine Leistungen und sein Engagement mit insgesamt **10.690 Euro** Spenden, die auf Wunsch von Joachim Bode der Gesundheitsstation Keemalung in Nepal zugutekommen.



Joachim Bode ist ein leidenschaftlicher Schwimmer. Die Geschäftsstelle ließ als Überraschung zur Feier Bierdeckel mit einer Karikatur von ihm mit Schwimmbrille erstellen.

GSW feierte 75. Jubiläum

Bildnachweis: GSW/Alexandra Lechner.



Die Geschäftsführer Andreas Schulz und Filip John erhielten zum Jubiläum eine Urkunde von Dr. Axel Tausendpfund, Verbandsdirektor des vdw Südwest. (von links)

Die **Gemeinnützige Siedlungswerk GmbH** feierte am 17. September 2024 ihr 75-jähriges Jubiläum mit 150 Gästen aus Politik und Wohnungswirtschaft im Historischen Museum in Frankfurt.

Andreas Schulz hob als kaufmännischer Geschäftsführer in seiner Begrüßung die Anstrengungen der

GSW im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung hervor. Für die Geschäftsleitung des EBV lag es daher nahe, zum Jubiläum auch das soziale Engagement des Wohnungsunternehmens zu dokumentieren. Die GSW und ihre Gäste spendeten an diesem Nachmittag **4.100 Euro** an die DESWOS.

Mit diesem Fotogruß von dem kleinen Jungen aus dem DESWOS-Schulprojekt in Pakistan sagen wir

DANKE

für Ihre Unterstützung in 2024!

